

NVS Meise Arbon – 99. Hauptversammlung 2026

Protokoll

Datum	Freitag, 27. März 2026	Zeit	18.30 – 19.30 Uhr (Teil 1)
Ort	Mehrzwecksaal des Säntis-Schulhauses, Bergli, PSG Arbon		
Vorstand anwesend	Vizepräsident Siegfried Hönisch BeisitzerIn Wiborada Beck Marianne Feller Aktuarin Gertrud Schoop	Entschuldigte Mitglieder	Max Häusermann Heidi Helfenberger Emil Hess Bruno Riedener Laurenz Winkler
entschuldigt	Beisitzer Peter Grau Kassierin Lucia Pavlikova		
Traktanden	1. Begrüssung 2. Wahl der Stimmenzählenden 3. Protokoll der letzten Hauptversammlung 4. Jahresbericht 2025 5. Jahresrechnung 2025 6. Revisionsbericht 2025 7. Budget 2026 8. Ausblick Jahresprogramm 2025 9. Informationen von BirdLife Thurgau 10. Anträge 11. Verschiedenes und Umfrage		

Statuarischer Teil

1. Begrüssung

Ein Bild des Eisvogels, Vogel des Jahres 2026, erwartet die Mitglieder.

Der Leiter der heutigen Hauptversammlung, Vizepräsident Siegfried Hönisch, und die anwesenden Vorstandsmitglieder begrüßen - das erste Mal an einem Freitagabend - 33 anwesende Mitglieder und einen Gast (Silvia Rosser, neues Vorstandsmitglied Thurgauer Vogelschutz BirdLife TG).

Die Einladung haben alle zusammen mit der Traktandenliste rechtzeitig per Post erhalten. Anträge sind keine eingegangen.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Thedy Amstutz stellt sich zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

3. Protokoll der letzten HV

Das Protokoll ist auf der Homepage aufgeschaltet, wird von allen Anwesenden genehmigt und der Aktuarin Gertrud Schoop mit Applaus verdankt.

Ab ca. Mitte Mai ist das neue auf der Homepage aufgeschaltet. Oder kann bei Gertrud Schoop per E-mail bestellt werden.

4. Jahresbericht 2025

Den ausführlichen Aktivitätsbericht haben alle Mitglieder zusammen mit der Einladung erhalten. Auch auf der Homepage sind unter „Rückschau“ kurze Berichte und Bilder aufgeschaltet. Anstatt auf einzelne Veranstaltungen gehen einige Vorstandsmitglieder auf einzelne Aspekte in unserem Verein ein.

Marianne Feller berichtet kurz aus der **Vorstandsarbeit**. Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu 11 Sitzungen, drei Gesprächsrunden mit unseren Nachbarvereinen zum Austausch, mit der kantonalen Organisation und der Organisation der Ornithologen der drei Länder um den Bodensee. Themen der Vorstandssitzungen waren u.a. Anfragen aus der Bevölkerung und die Vorbereitung der zahlreichen Veranstaltungen. Marianne Feller ruft Interessierte auf, sich für eine Mitarbeit im Vorstand zu melden.

Wiborada Beck berichtet über die monatlichen **Wasservogelzählungen** im Winter und Sommer. Seit über 70 Jahren werden rund um den Bodensee regelmässig die Wasservögel gezählt. So ist der Bodensee weltweit eines der am besten dokumentierten Überwinterungsgebiete für Wasservögel. Im Winterhalbjahr von September bis April, immer an einem Sonntag Mitte Monat und immer an den gleichen Stellen, werden unter der Leitung von Gerda Gschwend, von immer den gleichen 3 bis 4 Personen, die auf und über dem See sichtbaren Vögel gezählt und notiert. Das «Meise-Gebiet» erstreckt sich vom Arboner Hafen bis zur Goldachmündung. Der Aufwand ist ca. 4 Std. pro Zähltag, bei z.T. widrigen Wetterbedingungen am Morgen, wenn möglich noch ohne Störung durch Spazierengehenden.

Um auch die Bestände der übersommernden und mausernden Wasservögel auf dem Bodensee zu erfassen, werden seit Mai 2012 in einigen besonders sensiblen und wertvollen Gebieten rund um den Bodensee auch im Sommerhalbjahr einmal im Monat gezählt. Diese Zählungen finden von Mai bis August ebenfalls jeweils Mitte Monat statt. Die Meise ist unter der Leitung von Wiborada Beck für die Luxburger Bucht zuständig.

Die übers Jahr erfassten Zahlen werden durch die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee verarbeitet, interpretiert und veröffentlicht.

Siegfried Hönisch berichtet über die **Nistkastenpflege**. Unter der Leitung von Peter Grau arbeiten 19 Helferinnen und Helfer in 7 Arbeitsgruppen. Sie reinigen und reparieren ca. 1000 Kästen pro Jahr und hängen neue auf, auf den Gemeindegebieten von Arbon, Roggwil, Steinach, Freidorf und Berg SG. Dafür wenden die Freiwilligen für Vorbereitung, Anfahrt, Reinigung und Statistik ca. 150 Std. auf. Auch hier sucht die Meise Interessierte, die gerne mithelfen. Die Auswertung der Bestimmung der Nester zeigt, dass im langjährigen Durchschnitt ca. 30% der Nisthilfen belegt sind. Es braucht jedoch eine Auswahl. Gravierend ist der massive Rückgang der Sperlinge (Haus- und Feld-), oft als «Allerweltsvogel» betrachtet. 2025/26 wurden auch weniger Kleibernester gezählt. Siegfried Hönisch bedankt sich für die Berichte. Die Versammlung dankt mit Applaus.

5. Jahresrechnung 2025

In Vertretung der Kassierin Lucia Pavlikova erläutert Siegfried Hönisch kurz die Rechnung.

Die Rechnung weist aus:

Ertrag:	CHF	10'019
Aufwand:	CHF	12'760
Gewinn/Verlust:	CHF	- 2'740
Vermögen:	CHF	75'294

Der Verlust kommt zustande durch u.a. verminderten Spendeneingang.

6. Revisorenbericht

Revisor Andreas Dolder verliest den Bericht. Er hat die Rechnung zusammen mit Paul Wartenweiler geprüft.

Die Kassierin Lucia Pavlikova hat die Überprüfung bestens vorbereitet. Die Rechnung ist korrekt und ordnungsgemäss geführt.

Andreas Dolder bittet die Anwesenden, der Kassierin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen und die Rechnung zu genehmigen. Mit kräftigem Applaus geschieht dies einstimmig. Ein Dank geht an den gesamten Vorstand für seinen ehrenamtlichen Einsatz.

7. Budget 2026

Folgende besondere Ausgaben sind geplant:

Einkauf Vogelnistkästen	1'500.-
Nistkastenpflege	1'000.-
Abos 2 Fachzeitschriften	200.-
Heckenpflege Seepark	500.-
Spenden Vogelschutzprojekte	500.-
Mehrkosten Jahresprogramm/Veranstaltungen	1'000.-

Auch dieses Jahr erfolgt wieder der Aufruf. Die Meise sucht weiterhin Unterstützung in verschiedenen Arbeitsgruppen und Bereichen, z.B.:

Vorstand

Betreuung der Homepage

Pflegemassnahmen

Nistkastenreinigung

Wir freuen uns, wenn Interessierte mit dem Vorstand Kontakt aufnehmen, schnuppern möchten oder Bekannte darauf aufmerksam machen

8. Ausblick auf Jahresprogramm 2026

Wiborada Beck weist auf vier besondere Veranstaltungen im wieder reichhaltigen Jahresprogramm hin.

Ab Frühjahr 2026 gibt es vier Mal übers Jahr den Fotowettbewerb «Naturbild der Jahreszeit».

Samstag, 23. Mai fahren wir ins Pro Natura Schutzgebiet Immenberg bei Stettfurt.

Mittwoch, 16. Sept. beobachten wir in Arbon Fledermäuse.

Freitag, 15. Jan. 2027 zeigen wir wieder einen Naturfilm von Jost Schneider; diesmal hat er übers Jahr das Leben einer Murmeltiersippe beobachtet.

Sie erwähnt auch, dass wir immer Helfende suchen für unsere zwei Heckenpflege-Anlässe.

Im Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2027 «100 Jahre NVS Meise» berichtet sie kurz über die geplante ornithologische Reise an die Nordsee unter der Leitung von Stephan Trösch.

Bezugnehmend auf dieses besondere Jahr animiert Marianne Feller zur Mithilfe und gibt eine Liste herum, in der sich 13 Interessierte eingetragen haben.

9. Informationen von BirdLife Thurgau,

Silvia Rosser stellt sich als neue Aktuarin von BirdLife Thurgau, ehemals Thurgauer Vogelschutz TVS, vor. Im Namen von BirdLife Thurgau dankt sie allen Sektionen, so auch dem NVS Meise, für die wertvolle Arbeit und die lokale Verankerung.

An der kürzlichen Delegiertenversammlung wurde der Vorstand von BirdLife Thurgau neu zusammengestellt. Nach den Rücktritten der langjährigen Vorstandsmitglieder: Mathis Müller (im Vorstand seit 1998, gleichzeitig Kantonsrat), Jakob Rohrer (seit 1999, Co-Präsidium), Beat Leuch (seit 2011, Co-Präsidium), die alle zu Ehrenmitgliedern mit besonderen Verdiensten um den Thurgauer Vogelschutz ernannt wurden, setzt sich der Vorstand von BirdLife Thurgau nun aus

folgenden Personen zusammen: Co-Präsidium Regula Wendel und Jonas Keller, Helmut Reif (Finanzen), Marcel Bachmann (IT, neu), sowie Marco Bertschinger, Cilia Besançon, Andrej Binz (neu), Ruedi Lengweiler, Silvia Rosser (Aktuarin, neu) und Stephan Steger.

Besonders wichtige Projekte von BirdLife Thurgau sind Hecken für den Neuntöter und die Artenförderung von Schleiereule und Turmfalke mit Beratungen und Aufwertungen.

Die Geschäftsstelle ist u.a. für Beratungen und Kanton zuständig.

Auf der Homepage <https://vogelschutz-tg.ch/> sind u.a. Jahresberichte und Jahresprogramm aufgeschaltet. Die sehr interessanten Veranstaltungen sind offen für alle. Bitte Anmeldefristen beachten.

Für die sog. „Seesektionen“ in der Nähe des Bodensees weist sie auf „Augen auf beim Stand Up Paddeln« hin, Rücksicht auf Natur und Vögel zu nehmen. Unterlagen sind zu finden unter: Kanton Thurgau > Jagd- und Fischereiverwaltung > Merkblätter <https://jfv.tg.ch/html/4088>

10. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Verschiedenes und Umfrage

Keine Wortmeldungen von Mitgliedern.

Marianne Feller weist darauf hin, dass an der Delegiertenversammlung von BirdLife Thurgau die Erhöhung der Beiträge der Mitglieder aller Sektionen beschlossen wurde ab 2028. Dies, weil dann die Pensenerhöhung der Geschäftsstelle alleine durch den Verband finanziert werden muss. Die Geschäftsstelle unterstützt die Sektionen sehr.

So wird der Meise Vorstand an der Hauptversammlung 2027 den Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2028 stellen.

Siegfried Hönisch berichtet, dass 2025 Privatpersonen in Frasnacht ein Storchenpaar unterstützt dabei haben, auf einer hohen Blautanne ein Nest zu errichten. Über eine Webcam kann der Horst beobachtet werden. www.youtube.com/@storchfrasnacht/live.

Siegfried Hönisch weist auf EYES ON WILDLIFE hin. Dies sind Naturdokumentationen und Fotografie mit und von der Ex-Steinacherin und Meisemitglied Martina Andrés <https://www.eyesonwildlife.de/>

Siegfried Hönisch bedankt sich bei allen fürs Kommen, beim Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit und schliesst die Hauptversammlung.

Alle sind in der Pause zu Austausch und Stärkung mit Selbstgebackenem eingeladen. Dies wird sehr geschätzt.

Während der Pause laufen als Rückblick Bilder von Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres.

Öffentlicher Teil für alle Interessierten

Vortrag von Tobias Brülisauer: Gräser – oft verkannt, aber eminent wichtig.

Tobias Brülisauer, Landwirt, Pflanzenbauberater und Feldbotaniker, sprach sehr angeregt über die grosse Familie der Süssgräser. Er verband elegant Botanik und Landwirtschaft. zB sind alle weltweit wichtigen Getreidearten, aber auch Reis und Mais, Hirse, auch Zuckerrohr Gräser. Gräser werden in Form von Bambus auch als Baumaterial genützt, oder zum Dachdecken.

Tobias Brülisauer gab auch einen kleinen Einblick in die Schweizer Getreidezüchtung, ausgehend von Urformen wie zB Einkorn.

Andererseits sind manche Grasarten in der Landwirtschaft als Beikräuter und Konkurrenz zu den Kulturen nicht gerne gesehen und werden auf verschiedene Arten „bekämpft“.

Der spannende und reich bebilderte Vortrag stiess auf reges Interesse. Die Zuhörenden stellten etliche Fragen, die unser Referent kompetent beantwortete.

Gertrud Schoop, 6. Mai 2026